

Will rasch den gescheiterten Klimazielen Deutschlands folgen: Gouverneur Newsom (Kalifornien)

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2020

Ronald Stein

Der Gouverneur von Kalifornien Gavin Newsom verkündete am 11. September, dass er einen ersten großen Schritt gehen will, um möglichst rasch den gescheiterten Klimazielen von Deutschland zu folgen. Das sollte ein Weckruf für alle anderen Regierungen der Welt sein!

Grüne Energie ist nicht grün

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2020

Viv Forbes

Solarenergie weist nur eine sehr geringe Energiedichte auf, so dass Solarkollektoren in der Regel riesige Flächen flachen Ackerlandes bedecken und unbrauchbar machen, Wildkräuter und Gräser des lebensspendenden Sonnenlichts berauben und so „Solare Wüsten“ schaffen.

Dissens in Ungarn

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2020

Vorbemerkung des Übersetzers: Auf den folgenden Beitrag hat Prof. Dr. Willie Soon aufmerksam gemacht. Er ist in englischer Übersetzung aus dem Ungarischen bei WUWT unter dem o. g. Titel erschienen. Er wird hier ins Deutsche übersetzt, doch gehen bei einer Zweitübersetzung erfahrungsgemäß häufig einige Nuancen verloren. Der Link zum WUWT-Beitrag ist unten angegeben. Wer der ungarischen Sprache mächtig ist, der kann hier das Original begutachten. – Chris Frey, Übersetzer

Solarpaneele erzeugen Berge von Abfall

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2020

Außerdem heizen sie den Planeten auf, vernichten Naturschutzgebiete und verursachen weitere ökologische Schäden.

Duggan Flanakin

Das Problem der Abfälle von Solarpaneelen wird jetzt offensichtlich. Die Umweltjournalistin Emily Folkräumt im *Renewable Energy Magazine* ein, „wenn über erneuerbare Energien gesprochen wird, taucht das Thema Abfall nicht oft auf“. Sie führt dies auf den vermeintlichen „Druck des Klimawandels“ und die angebliche „Dringlichkeit, alternative Energiequellen zu finden“ zurück und meint, dass die Menschen deshalb zögern könnten, „mögliche negative Auswirkungen der erneuerbaren Energien“ zu diskutieren.

Gibt es Klimasprünge, und was sagen sie uns über den Klimawandel?

geschrieben von Chris Frey | 29. September 2020

Stefan Kämpfe, Josef Kowatsch

Kohlendioxid hält Winterschlaf und erklärt auch nicht die Temperaturentwicklung der anderen Jahreszeiten. Keine Treibhauswirkung nachweisbar.

Gibt es Klimasprünge in Deutschland? Diese sind aus klimatisch-statistischer Sicht strittig, und auch die folgende Arbeit kann diese Frage nicht abschließend klären. Doch ist der international übliche „CLINO“-Zeitraum von 30 Jahren keinesfalls der Weisheit letzter Schluss; manchmal können 25 oder aber 50 bis 80 Jahre aussagefähiger sein. Und beim Blick in die Geschichtsbücher fallen immer wieder die Schilderungen merklich wärmerer oder kälterer, mehrere Jahrzehnte langer Abschnitte auf, welche den Geschichtsschreibern schon vor der Erfindung des Thermometers eine Erwähnung wert waren. Sofern diese einen Zeitraum von ab etwa 25 Jahren aufwärts dauern, sind sie zumindest auch statistisch nicht gänzlich zu widerlegen und können das Gedächtnis und das Lebensgefühl einer ganzen Generation prägen. Bei der genauen Betrachtung der ab 1881 vorliegenden Deutschland-Temperaturmittel zeigt sich: Auch die jüngste Neuzeit hatte keinesfalls ein einheitliches, sich nur stetig erwärmendes Klima.